

Hauszeitung

7. Ausgabe Juli - September 2025

Mein Zuhause

Seniorenresidenz Birkenhof



Inhaltsverzeichnis

Einrichtungsinformation	1
Ansprechpartner im Haus	2
Herzlich Willkommen	3
Geschichten zur Jahreszeit.....	4
Bildergalerie April - Juni.....	9
Beiträge von Angehörigen	22
Gedichte und Geschichten	25
Hausinformation	26
Geburtstage	27
Veranstaltungen.....	28
Bewohnerschaftsrat	29
Rätsel - Ecke	30
Schmunzel - Ecke	35
Kontakt Daten der Kooperationspartner.....	36
Wir nehmen Abschied	37
Tipps und Anregungen.....	38
Lösungen Rätselecke	39

Einrichtungsinformation

Seniorenresidenz Birkenhof
Johann-Strauß-Str. 2
16321 Bernau

Träger: Michelspflege
Barnim Pflege GmbH
Brandenburgallee 1
16321 Bernau

Homepage: www.michelspflege.de
allgemeine E-Mail: info@barnim-pflege-gmbh.de

„Im Alter allein, das muss nicht sein!“

Die Lage in reizvoller Umgebung des Prendener Seengebiets und der unmittelbaren Nähe zur Brandenburgklinik sowie der hochwertigen Ausstattung bietet die Seniorenresidenz Birkenhof eine optimale Grundlage für ein erholsames und vertrautes Wohnen pflegebedürftiger Menschen.

Zu unseren Pflegeschwerpunkten zählen unter anderem die Betreuungen von Bewohnern mit neurologisch bedingten, chronischen Beeinträchtigungen und Demenzerkrankungen.

Die Pflege orientiert sich an den funktionellen Defiziten und Ressourcen der uns anvertrauten Menschen. Wir leisten eine auf pflegewissenschaftlichen Theorien und Modellen begründete zustandserhaltende und aktivierende Pflege. Unsere ganze Kraft setzen wir ein, um Menschen einen würdevollen Lebensabend zu gestalten.

Therapien aus den Bereichen Physio-, Ergotherapie und Logopädie komplettieren unser ganzheitliches Therapieangebot zur Förderung körperlicher, geistiger und emotionaler Ressourcen unserer Bewohner. Die Beratung und Anleitung der Betroffenen und ihrer Angehörigen gehören dazu.

Ansprechpartner im Haus

Einrichtungsleitung	Frau Iren Grunt-Jungblut Telefon: 033397 / - 3 2289 E-Mail: i.grunt@barnim-pflege-gmbh.de
Pflegedienstleitung	Frau Sibylle Pauly Telefon: 033397 / - 3 2264 E-Mail: sibylle.pauly@barnim-pflege-gmbh.de
Verwaltung	Frau Tina Prescher und Frau Dayana Möller Telefon: 033397 / - 3 2266 E-Mail: rezbh@barnim-pflege-gmbh.de Fax: 033397 / 3 – 2200
Soziale Betreuung	Leitung: Frau Gabriela Lublow Telefon: 033397 / - 3 2224 E-Mail: betreuung@seniorenzentrum-birkenhof.de
Wohnbereich 1	Wohnbereichsleiter Herr Mirko Hamann Telefon: 033397 / 3 – 2281 E-Mail: WB1-1.SZB@seniorenzentrum-birkenhof.de
Wohnbereich 2	Wohnbereichsleiter Frau Sandy Schoenebeck Telefon: 033397 / 3 – 2282 E-Mail: WB2-1.SZB@seniorenzentrum-birkenhof.de
Wohnbereich 3	Wohnbereichsleiter Sandra Blobel Telefon: 033397 / 3 – 2283 E-Mail: WB3-1.SZB@seniorenzentrum-birkenhof.de



Herzlich
WILLKOMMEN
im neuen Zuhause

Ein neues Zuhause bedeutet mehr als ein Umzug – es ist ein neuer Lebensabschnitt. Ein Raum, der vertraut werden darf, ein Alltag, der wachsen kann und Menschen, die einander begegnen.

Wir heißen alle, die neu zu uns gekommen sind, von Herzen willkommen. Möge das Ankommen leichtfallen, das Miteinander warmherzig sein – und aus ersten Schritten ein Gefühl von Zuhause entstehen.

Mögen Türen sich öffnen
mögen Herzen und Hände
Sie herzlich willkommen heißen.
Möge Ihr Zimmer ein Ort
der Ruhe und Geborgenheit sein,
wo Sie gut träumen,
sich sicher fühlen
und mit lieben Menschen verbunden sind.



Der Monat Juli – Sommer, Sonne und Geschichte

Der Juli ist der siebente Monat des Jahres und steht ganz im Zeichen des Hochsommers. Die Tage sind lang, die Natur ist in voller Blüte, es ist Ferienzeit die Sonne verwöhnt uns mit Wärme, und viele Menschen genießen ihren wohlverdienten Urlaub. Ob Grillabende, Ausflüge an den See oder einfach nur das Sonnenbaden – der Juli lädt dazu ein, die warmen Tage in vollen Zügen zu genießen.

Doch der Juli hat nicht nur sommerliche Temperaturen zu bieten – er hat auch eine interessante Geschichte, besondere Symbole und einige bedeutende Ereignisse.

Namensherkunft und Geschichte

Der Juli wurde nach Gaius Julius Caesar benannt, dem berühmten römischen Feldherrn und Staatsmann. Ursprünglich hieß der Monat im römischen Kalender „Quintilis“ (der Fünfte), da das Jahr damals im März begann. Nach der Kalenderreform von Julius Caesar im Jahr 46 v. Chr. wurde er ihm zu Ehren umbenannt.

Besondere Tage und Traditionen

Auch wenn der Juli keine großen religiösen Feiertage hat, gibt es doch einige bedeutende Tage weltweit:

04. Juli Unabhängigkeitstag der USA: Ein Nationalfeiertag mit Feuerwerken und Paraden

14. Juli Französischer Nationalfeiertag: Erinnerung an den Sturm auf die Bastille 1789

20. Juli Jahrestag der Mondlandung (1969): Ein historisches Ereignis der Menschheit

Typische Symbole des Julis

Sternzeichen: Krebs (bis 22. Juli) und Löwe (ab 23. Juli)

Geburtssteine: Rubin – steht für Leidenschaft und Energie

Blumen des Monats: Larkspur (Rittersporn) und Seerose – Symbole für Liebe, Positivität und Reinheit



Der Monat August – Hochsommer, Erntezeit und Mariä Himmelfahrt

Der August ist der achte Monat des Jahres und gehört zu den wärmsten Monaten überhaupt. Er steht für Sonne, Sommerferien und Erntezeit. Die Natur zeigt sich in ihrer vollen Pracht, doch gleichzeitig macht sich allmählich der nahende Herbst bemerkbar: Die Tage sind noch heiß, doch die Nächte werden kühler, und erste Blätter beginnen sich zu färben.

Neben den langen Sommertagen ist der August auch die Zeit der ersten Ernten. In früheren Zeiten war dies eine entscheidende Phase im Jahreslauf, in der Getreide, Obst und Gemüse eingefahren wurden.

Darüber hinaus hat der August auch einige geschichtliche und religiöse Besonderheiten – darunter den wichtigen Feiertag Mariä Himmelfahrt. Dieser Tag, die Erntezeit und die letzten unbeschwerten Sommertage laden dazu ein, den Spätsommer in vollen Zügen zu genießen, bevor der Herbst Einzug hält.



Mariä Himmelfahrt ist einer der wichtigsten christlichen Feiertage im August. In der katholischen Kirche wird an diesem Tag die Aufnahme der Jungfrau Maria in den Himmel gefeiert. Laut Überlieferung wurde Maria, die Mutter Jesu, am Ende ihres irdischen Lebens von Gott mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen. Diese Vorstellung

gibt es bereits seit den ersten Jahrhunderten des Christentums, doch erst 1950 wurde Mariä Himmelfahrt von Papst Pius XII. offiziell als Dogma verkündet.

In vielen katholischen Regionen ist Mariä Himmelfahrt ein Feiertag, insbesondere in Bayern, dem Saarland und vielen europäischen Ländern wie Frankreich, Italien oder Polen. Eine alte Tradition ist die Kräuterweihe: In ländlichen Gebieten werden an diesem Tag Kräutersträuße gebunden und in der Kirche geweiht. Diese Sträuße, oft mit sieben oder neun verschiedenen Kräutern (z. B. Johanniskraut, Kamille, Salbei), sollen Schutz und Heil bringen. In vielen Orten gibt es feierliche Prozessionen oder Feste zu Ehren Marias.

Namensherkunft und Geschichte

Der August wurde nach **Kaiser Augustus** benannt, dem ersten römischen Kaiser. Ursprünglich hieß der Monat „Sextilis“, da er im alten römischen Kalender der sechste Monat war. Doch Kaiser Augustus ließ ihn nach sich selbst umbenennen, da in diesem Monat viele seiner größten Erfolge stattfanden.



Besondere Tage

- 01. August** Schweizer Nationalfeiertag
- 12. August** Internationaler Tag der Jugend
- 15. August** Mariä Himmelfahrt

Typische Symbole des Augustes

- Sternzeichen:** Löwe (bis 22. August) und Jungfrau (ab 23. August)
- Geburtssteine:** Peridot – ein Symbol für Schutz, Harmonie und Glück
- Blumen des Monats:** Gladiolen und Mohn – stehen für Stärke, Erinnerung und Hingabe



Der Monat September – Herbstbeginn, Schulstart und Weltkindertag

Der September markiert den Übergang vom Sommer zum Herbst. Die Tage werden kürzer, die Temperaturen milder, und die Natur beginnt sich in warmen Gold- und Rottönen zu färben. Während die letzten warmen Sonnenstrahlen genossen werden, bringt der Monat auch neue Routinen mit sich – vor allem für Schülerinnen und Schüler, denn in Brandenburg beginnt im September das neue Schuljahr.

Der September als Monat des Neuanfangs

Mit dem Schulstart beginnt für viele Kinder und Familien ein neuer Lebensabschnitt. Besonders für die Erstklässler ist dieser Monat aufregend, denn sie werden feierlich in die Schule aufgenommen. Die traditionellen Einschulungsfeiern mit Schultüten, bunten Ranzen und ersten Unterrichtsstunden machen diesen Moment zu etwas Besonderem. Auch für ältere Schüler heißt es: neue Fächer, neue Herausforderungen und ein frischer Start nach den Sommerferien.

Weltkindertag am 20. September

Ein wichtiger Tag im September ist der Weltkindertag, der in Deutschland am 20. September gefeiert wird. Er soll auf die Rechte und Bedürfnisse von Kindern aufmerksam machen. Das Motto variiert jedes Jahr, doch immer geht es darum, Kinder in den Mittelpunkt zu stellen – sei es durch politische Forderungen, Familienaktivitäten oder Feste, die speziell für die Kleinsten organisiert werden.





Herbstbeginn und Erntezeit

Auch wenn der Sommer offiziell noch bis zum 22. September dauert, zeigt sich der Herbst bereits deutlich. Die Blätter verfärben sich, die Erntezeit erreicht ihren Höhepunkt und viele Orte feiern Erntedankfeste als Zeichen der Dankbarkeit für eine gute Ernte. Besonders

Apfelbäume, Kürbisse und andere Herbstfrüchte prägen das Landschaftsbild.

Besondere Tage im September

- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| 1. September | Meteorologischer Herbstbeginn |
| 20. September | Weltkindertag |
| 22./23. September | Kalendarischer Herbstanfang |

Typische Symbole des Septembers

- | | |
|---------------------------|--|
| Sternzeichen: | Jungfrau (bis 22. September) und Waage (bis 22. Oktober) |
| Geburtssteine: | Saphir – ein Symbol für Weisheit, Treue, Reinheit und innere Ruhe |
| Blumen des Monats: | Aster und Morgenröte („Morning Glory“): Symbolisiert Liebe, Geduld, Eleganz, Zuneigung |

Bildergalerie April - Juni

Osterfreude im Haus – Gemeinsam kreativ



Die Vorbereitungen für das diesjährige Osterfest standen ganz im Zeichen der Gemeinschaft und Kreativität. In den Tagen vor Ostern herrschte im Haus eine besonders fröhliche Stimmung: Unsere Bewohnerinnen und Bewohner färbten mit großer Freude und viel Hingabe bunte Ostereier. Mit Handschuhen, Farben und guter Laune entstanden dabei wahre kleine Kunstwerke – jedes Ei ein Unikat!



Auch wir als Unternehmen wollten unseren Teil zur Osterfreude beitragen. Mit viel Liebe und Bastelspaß haben wir für alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie für unsere Mitarbeitenden individuelle Osterkörbchen gestaltet. Diese kleinen Aufmerksamkeiten wurden am Gründonnerstag verteilt und sorgten für viele leuchtende Augen und ein Lächeln auf den Gesichtern.

Solche Momente zeigen uns immer wieder, wie wichtig das Miteinander im Alltag ist – und dass es oft die kleinen Gesten sind, die das Herz berühren.

Gemütlicher Osterumtrunk – Zeit für Gemeinschaft und Genuss



Am Osterwochenende haben wir unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu einem gemütlichen Osterumtrunk eingeladen. In fröhlicher Runde wurde angestoßen, geplaudert und gemeinsam gelacht. Bei einem Gläschen Sekt, Saft und kleinen Knabberereien kam schnell festliche Stimmung auf.



Liebevoll dekorierte Tische und die ersten Sonnenstrahlen des Frühlings schufen eine warme Atmosphäre, in der sich alle wohlfühlten. Die musikalische Untermalung und das gemeinsame Anstoßen machten diesen Moment zu etwas Besonderem.



Solche Zusammenkünfte sind wertvolle Gelegenheiten, um Gemeinschaft zu erleben, Erinnerungen auszutauschen – und einfach das Leben zu feiern.

Kreativer Ostergruß aus der Küche



Am Ostermontag wurde es bei uns nicht nur festlich, sondern auch besonders lecker! Einige unserer Bewohnerinnen und Bewohner haben gemeinsam aus Blätterteig kleine Osterhasenköpfe gerollt, liebevoll gefüllt und anschließend frisch gebacken. Mit viel Freude und Geschick entstanden so köstliche kleine Kunstwerke – außen knusprig, innen wunderbar aromatisch.

Zur Stärkung zwischendurch durfte ein Gläschen Eierlikör natürlich nicht fehlen. Beim Nachmittagskaffee wurden die süßen Häschen schließlich gemeinsam genossen – ein gelungener Abschluss für einen gemütlichen, kreativen Feiertag.

Frühlingswetter genießen



Muttertagsfeier im Innenhof: Ein Fest voller Freude und Musik

Auch in diesem Jahr haben wir den Muttertag mit unseren Bewohnerinnen gebührend gefeiert. Trotz des nicht ganz so warmen Wetters ließen sich alle die gute Laune nicht verderben. Schon am Vormittag versammelten sich viele im Innenhof, der festlich geschmückt war. Der Grill wurde angeheizt und bald schon duftete es herrlich nach leckeren Köstlichkeiten.



Besonders schön war es zu sehen, wie alle gemeinsam Zeit miteinander verbrachten: Es wurde viel gelacht, Geschichten wurden erzählt und man spürte die Verbundenheit untereinander.

Für viele unserer Bewohnerinnen war es ein besonderes Highlight, den Muttertag so in Gesellschaft zu feiern, anstatt alleine im Zimmer zu sitzen.





Während sich die Bewohnerinnen mit gegrillten Leckereien stärkten, sorgte Musik für eine fröhliche Atmosphäre. Es wurde gesungen, geschunkelt und sogar ein bisschen getanzt.



Der Vormittag und Mittag vergingen wie im Flug – am Ende waren sich alle einig: Es war ein wunderschöner Tag voller Herzlichkeit und Freude. Wir danken allen Helferinnen und Helfern, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben!

Vatertag im Birkenhof Ein Tag voller Genuss und guter Stimmung

Am Vatertag durften sich unsere Bewohner und Gäste im Birkenhof auf etwas Besonderes freuen: Bei schönem Wetter wurde der Innenhof zum Treffpunkt für alle, die Lust auf herzhaftes Genüsse, kühle Erfrischungen und gesellige Stunden hatten.



Am Vormittag zog der verführerische Duft von frisch gegrillter Bratwurst durch den Innenhof. Die leckeren Würstchen vom Grill wurden mit einem kühlen Bierchen serviert – eine Kombination, die bei vielen für leuchtende Augen und zufriedene Gesichter sorgte.





Dazu gab es musikalische Unterhaltung, die das gemütliche Beisammensein perfekt untermalte. Es wurde gelacht und gesungen - einfach ein schöner Tag, an dem das Miteinander im Mittelpunkt stand.



Genussvoller Spargelabend im Birkenhof – Ein Fest für alle Sinne

Am 4. Juni ab 17:30 Uhr wurde auf den Wohnbereichen ganz groß aufgetischt – unser Spargelabend stand auf dem Programm und der war ein echtes Highlight für alle Genießer!



Als köstliche Einstimmung servierten wir eine frisch zubereitete Spargelsuppe, die mit ihrem feinen Aroma sofort Lust auf mehr machte. Der Hauptgang ließ dann keine Wünsche offen: Zarter Spargel, goldgelb gekochte Kartoffeln und liebevoll selbst panierte kleine Schnitzel, angerichtet mit feiner Braunbutter – alles hausgemacht und mit viel Herz serviert. Dazu passte perfekt eine erfrischende Weißweinschorle, die den Geschmack wunderbar abrundete.



Und weil ein festliches Essen natürlich auch einen süßen Abschluss verdient, verwöhnten wir unsere Bewohner mit einem selbstgemachten Schokopudding und cremiger Vanillesoße – ein Nachtisch, der Kindheitserinnerungen weckte und für viele zufriedene Gesichter sorgte. Ein rundum gelungener Abend, der einmal mehr zeigte, wie viel Freude gutes Essen und gemeinsame Zeit bereiten können.

Ein sonniger Ausflug ins Sportzentrum

Am Freitag, den 23. Mai, machten sich einige unserer Bewohner gemeinsam mit der Betreuung auf den Weg zum nahegelegenen Sportzentrum – ganz bequem zu Fuß erreichbar. Bei herrlich warmem Sonnenschein genossen alle einen fröhlichen und entspannten Nachmittag im Freien.



Die Stimmung war ausgelassen, und für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Jeder durfte ganz nach Geschmack wählen – ob Bratwurst, Salat, Pizza oder ein leckeres Eis. Dazu gab es erfrischende Getränke, die bei dem schönen Wetter besonders gut schmeckten.

Gemeinsam wurde gegessen, gelacht und das gute Wetter genossen. Ein rundum gelungener Nachmittag, an den sich alle gern erinnern. Nach dem gemütlichen Beisammensein ging es gut gelaunt wieder zurück in den Birkenhof.

Pfingstkonzert mit maritimen Klängen

Am Pfingstsonntag um 10 Uhr durften wir einen ganz besonderen musikalischen Gast in unserem Haus begrüßen: den Shanty Chor aus Wandlitz. Trotz des regnerischen Wetters ließen es sich die Sänger nicht nehmen, unsere Bewohner mit einem stimmungsvollen Konzert zu erfreuen.



Unter dem Motto „Seemannslieder zum Träumen und Mitsingen“ erklangen bekannte Melodien wie „Junge, komm bald wieder“ und viele weitere Lieder, die Erinnerungen weckten und zum Mitsummen einluden. Der Chor verstand es mit viel Herz und Humor, ein kleines Stück Seefahrerromantik zu uns zu bringen – sogar der Regen konnte der guten Stimmung nichts anhaben.

Ein herzliches Dankeschön an den Shanty Chor Wandlitz für diesen musikalischen Vormittag voller Emotionen und maritimer Stimmung. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Süßer Sommergenuss im Birkenhof

Am 27. Juni duftete es verführerisch durchs ganze Haus – denn in unserer Küche wurde fleißig gebacken!



Gemeinsam mit den Bewohnern zauberten wir köstliche Erdbeerkuchen mit frischen, sonnengereiften Erdbeeren.



Auf lockerem Biskuitboden, liebevoll belegt und mit glänzendem Tortenguss vollendet, war der Kuchen nicht nur ein Genuss für den Gaumen, sondern auch fürs Auge. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken wurde gelacht, erzählt und natürlich geschlemmt.

Ein rundum gelungener Nachmittag voller Sommerstimmung und süßer Erinnerungen!

Beiträge von Angehörigen

Mein Erlebnistag mit „älteren“ Herren am 29. Mai

Ob Fasching, Ostern, Frauentag, Muttertag, Herrentag und Pfingsten – immer sind die Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung bemüht, ein paar Stunden „Abwechslung“ vom alltäglichen Ablauf für die Bewohner-/innen zu schaffen. Hilfe und Unterstützung von Angehörigen werden gern angenommen.

Am Ostersonntag hatte ich dies das erste Mal „getestet“. Es war anstrengend – hat aber viel Spaß gemacht. Für mich stand dann fest, das mache ich wieder. Am Herrentag (Christi Himmelfahrt oder Vatertag) wollte ich dieses Mal die „älteren Herren“ des Birkenhofes „verwöhnen“. Bei kühlem Wind aber herrlichem Sonnenschein und Musik, gab es im Innenhof Grillwurst, Bier, Saft und natürlich auch Eierlikör.

Mit einem netten Spruch auf den Lippen für die Herren, Ausgabe von Bratwürsten und Getränken vergingen die 2 Stunden am Vormittag sehr schnell.

Ich wurde auch gefragt, „warum machen sie das hier?“ Ich bin ein sehr sozialer Mensch und mir macht es Freude, anderen eine Freude zu bereiten oder nur zu Helfen. Es macht glücklich!!

Und ich kann es immer wieder betonen, es ist generell keine Selbstverständlichkeit, sondern dies lebt immer von dem Engagement allen Mitarbeiter-/innen in der Vorbereitung und Durchführung. Dankeschön.

Carmen Zillner



Ein Jahrhundert voller Begegnungen, Herausforderungen und Freude - das Leben der Margarete Machleidt

Kirche

Margarete (Gretel) Machleidt, geborene Pieske, wurde am 19. März 1925 in Eichwalde bei Berlin geboren – als drittes von vier Kindern. Aufgrund eines schwachen Herzens erhielt sie kurz nach der Geburt die Nottaufe – umso bemerkenswerter ist ihr hohes Alter. Schon früh übernahm sie Verantwortung, unterstützte ihre Mutter während deren Erkrankungen und zeigte großes Interesse an Geschichte, Musik und den kleinen Dingen des Alltags. Besonders gern beobachtete sie das Treiben am Güterbahnhof in Eichwalde.



Nach der Volksschule besuchte sie die Händelschule, eine Musikschule in Berlin, und später die kaufmännisch ausgerichtete Rackow-Schule. Trotz Kriegswirren und Bombennächten fand sie stets neue Wege. Sie wurde zur Berufsberaterin ausgebildet und bald darauf zur Neulehrerin. Ab 1946 unterrichtete sie zunächst in Bohnsdorf, später in Adlershof und schließlich über 30 Jahre lang in Schmöckwitz. Mit viel Engagement und Herz war sie für ihre Schülerinnen und Schüler nicht nur Wissensvermittlerin, sondern auch einfühlsame Begleiterin.

1948 traf sie beim ersten Klassentreffen nach dem Krieg auf ihren ehemaligen Schulkameraden Horst, der kurz zuvor aus belgischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt war. Er verliebte sich in die hübsche Gretel, und 1949 gaben sie sich das Jawort. Nach ersten gemeinsamen Jahren in beengten Verhältnissen fanden sie 1954 endlich ihr Zuhause in der Zeuthener Straße in Eichwalde – ein Ort, der über Jahrzehnte Lebensmittelpunkt und Rückzugsort wurde.

1974 war ein bedeutendes Jahr: das Silberhochzeitsjubiläum und die Geburt der ersten Enkelin Sabine. Später kam Enkel Manuel hinzu. Gretel war eine leidenschaftliche Großmutter, bereitete kreative Kindergeburtstage vor und begleitete ihre Familie liebevoll durch Alltag und Urlaub – ob an die Ostsee, in die Tschechoslowakei oder an den Stechlinsee.

Nach fast 40 Berufsjahren trat sie aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand – eine Folge der schweren Augenerkrankung Makuladegeneration. Doch sie gab nie auf: Gemeinsam mit Horst reiste sie durch Deutschland und Europa, pflegte Freundschaften, besuchte Konzerte, Theater, las und lernte – so gut es ihr die Sehfähigkeit noch erlaubte.

2012 zogen Gretel und Horst in den Ulmenhof in Bernau. Der Abschied von Eichwalde fiel schwer, doch sie knüpfte rasch neue Kontakte und wurde bald Mitglied des Bewohnerrats. Nach dem Tod ihres Mannes 2013 war sie zunächst tief erschüttert – fand jedoch Trost und Kraft in ihrer Familie, in Gesprächen, kleinen Ausflügen und Begegnungen im Heim.

Mit großer Freude erlebte sie die Geburt ihrer Urenkelin Nele im Jahr 2010, später folgten Emil (2017) und Greta (2020). Sie zeigte stets ehrliches Interesse an den Lebenswegen der jungen Generation – ob beim Vorlesen von Gedichten oder bei Erzählungen über Auslandsaufenthalte. Ihre Verbundenheit zur Familie war ihr ein Herzensanliegen, ebenso wie das Bewahren des familiären Erbes – etwa in den Kontakten zu Verwandten in den USA.

Ein schwerer Einschnitt kam 2023 mit der überraschenden Schließung des Ulmenhofs. Der Umzug in den Birkenhof bedeutete für sie im hohen Alter eine große Herausforderung – neue Gesichter, neue Abläufe, neue Räume. Der Verlust vertrauter Mitbewohner wog schwer, und die eingeschränkte Kommunikation infolge ihrer Sehbehinderung erschwerte vieles. Doch getragen von ihrer inneren Stärke, liebevollen Angehörigen und engagierten Mitarbeitenden fand sie erneut Halt.

Umso schöner war es, dass sie am 19. März 2025 ihren 100. Geburtstag im Kreis von Familie, Mitbewohnern und einem großartigen Team feiern konnte. Mit Musik, Umarmungen, Lächeln und liebevollen Worten wurde sie an diesem Tag gefeiert – ein unvergesslicher Moment in einem ganz besonderen Leben.

Wenn Erinnerungen verblassen...

Dieses Gedicht beschreibt auf einfühlsame Weise, wie sich das Leben für Menschen mit Demenz verändert. Es gibt einen berührenden Einblick in ihre Gedanken- und Gefühlswelt – mit einem leisen Appell an uns alle, ihnen mit Liebe und Geduld zu begegnen.

Der Alltag fällt mir schwer.
Ich vergesse so vieles,
Dinge verschwinden
Und ich weiß nicht, wo ich sie ließ.

Wo ist mein Zuhause?
Wie finde ich den Weg zurück?
Nach und nach verliere ich die Orientierung.
Ein Stück nach dem anderen.

Und eines Tages,
Wird es so weit sein:
Dein Name fällt mir nicht mehr ein.
Ich erkenne dich nicht mehr,
Weiß deinen Geburtstag nicht mehr.

Doch in meinem Herzen
Liebe ich dich noch immer –
Auch wenn ich es dir nicht mehr zeigen kann.

Ich lebe nun in einer anderen Welt.
Bitte hab Geduld mit mir,
Lieb mich weiter,
Denn irgendwann werde ich meinen Frieden finden.

Hausinformation



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

11:00 Uhr – 12:00 Uhr

Auslage von Informationen, Dokumenten und Formularen

Im Aufsteller vor der Verwaltung finden Sie viele Informationen etc. wie z.B.:



- Informationen zur Patientenverfügung inkl. „Bestätigung über das NICHT Vorhandensein einer Patientenverfügung“
- Patientenverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung
- Infomappen
- Tipps und Anregung
- Wünsche und Beiträge zur Hauszeitung
- Wünschen für den Kiosk
- Diverse externe Flyer

Sollten etwas vergriffen sein, sprechen Sie uns an! Wir sorgen für Nachschub.

Geburtstage

***Wir wünschen allen Jubilaren einen besonderen
Tag, Gesundheit und jede Menge glückliche
Momente.***

*Jeder, der sich die
Fähigkeit erhält, Schönes
zu erkennen, wird nie alt
werden.*

-Franz Kafka-

Veranstaltungen

Juli 2025

04.07.	10:00 Uhr	Vorleserunde	Wohnküche
07.07.	10:00 Uhr	Modeverkauf	Betreuungsraum
15.07.	14:30 Uhr	Sommerfest	vor dem Haus
17.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Betreuungsraum
31.07.	15:00 Uhr	Geburtstagskaffee	Betreuungsraum

August 2025

01.08.	10:00 Uhr	Vorleserunde	Wohnküche
06.08.	15:00 Uhr	Bingonachmittag	Betreuungsraum
14.08.	15:00 Uhr	Diavortrag	Betreuungsraum
21.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Betreuungsraum
28.08.	15:00 Uhr	Geburtstagskaffee	Betreuungsrunde

September 2025

05.09.	10:00 Uhr	Vorleserunde	Wohnküche
11.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Betreuungsraum
17.09.	17:30 Uhr	Themenabend Rustikal	auf den WB
30.09.	15:00 Uhr	Geburtstagskaffee	Betreuungsraum

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter
der Sozialen Betreuung.

Bewohnerschaftsrat

Der Bewohnerschaftsrat informiert:

Der am 4. März 2025 neu gewählte Bewohnerschaftsrat traf sich im 2. Quartal zu zwei Beratungen, die am 03. April und 27. Mai stattfanden.

Als Gäste wurden Frau Grunt-Jungblut (Heimleitung), Frau Pauly (Pflegedienstleitung) und Frau Lublow (Soziale Betreuung) eingeladen um anstehende Fragen und Probleme zu besprechen und Lösungen zu finden.

Als positiv wurde die Verbesserung der Sauberkeit in der Einrichtung und die Veränderung der Sitzordnung bei der Essenreichung eingeschätzt. Auch die Beschwerden über die Qualität des Essens haben sich verringert.

Frau Lublow informierte über anstehende und geplante Höhepunkte für die Bewohner/-innen in den kommenden Wochen. So zum Beispiel das „Sommerfest“ am 15. Juli 2025. Wir hoffen alle, dass der Regen uns dieses Mal verschont. Auch interessante Diavorträge und der Besuch von Alpakas u.v.a. sind in Vorbereitung.

Wir wiederholen immer unseren „Aufruf“ an alle Bewohner/-innen sich mit Anregungen, Hinweisen und Vorschlägen einzubringen.

Die Mitglieder des Heimbeirates haben eingeschätzt, dass sich in den vergangenen 1,5 Jahren doch schon Einiges verändert bzw. verbessert hat.

Diese Veränderungen konnten nur durch das Engagement und guter Zusammenarbeit der Leiterinnen und der Mitarbeiter/-innen aller Bereiche in unserer Pflegeeinrichtung verwirklicht werden.

Carmen Zillner

(im Auftrag des Bewohnerschaftsrates)

Rätsel - Ecke

Wie heißen die Hauptstädte unserer Bundesländer?

11 → 9 13 ↓ 3 5 ↓

7 ↓ 9 ↓ 3 ↓ 7

1 → 4 1

2 4 → 5 2 → 12 ↓

8 ↓ 6 → 3 6 2 → 8

10 → 11

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

LÖSUNGSWORT

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| 1. Baden-Württemberg | 9. Saarland |
| 2. Bayern | 10. Sachsen |
| 3. Brandenburg | 11. Sachsen-Anhalt |
| 4. Hessen | 12. Schleswig-Holstein |
| 5. Mecklenburg-Vorpommern | 13. Thüringen |
| 6. Niedersachsen | |
| 7. Nordrhein-Westfalen | |
| 8. Rheinland-Pfalz | |



SODOKU 9 x 9

1		4					5	
					4	1		6
8		7	5			4	9	
		3	9	2			1	
9			4	1	5			
5	2			3	6	9		
6	4	8			3	5		9
7		9	2					
3	5					8		1

1				4				9
			1					6
		4		5	6	1		
	1		2		4	6		
5		6		9		4		3
		8	3		5			1
		5	6	3		7		
	4				8			
3				1				6

Oberbegriffe finden

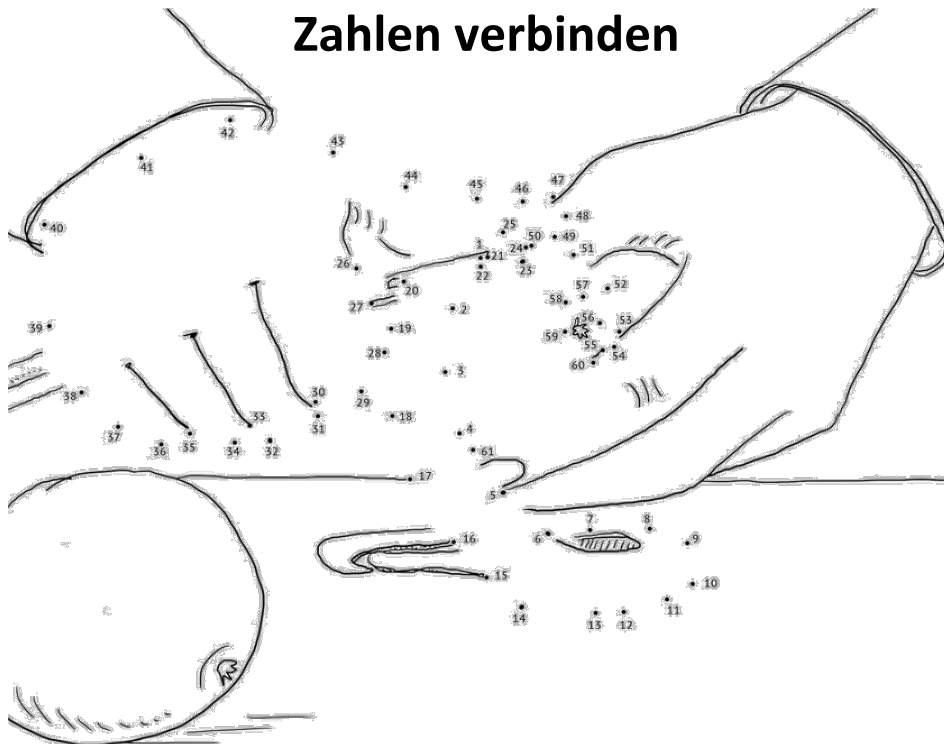
Bringen Sie wieder Ordnung hinein, indem Sie diese richtig verbinden.

Möbel	Blume, Baum, Gras, Rose
Länder	Auto, Fahrrad, Zug, Schiff
Pflanzen	Arzt, Lehrer, Koch, Friseur
Getränke	Apfel, Butter, Brot, Käse
Obstsorten	Tisch, Stuhl, Sofa, Bett
Kleidungsstücke	Wasser, Kaffee, Tee, Saft
Berufe	Frankreich, Deutschland, Italien, Japan
Fahrzeuge	Malen, Lesen, Singen, Wandern
Lebensmittel	Hose, Hemd, Socke, Kleid
Hobbys	Apfel, Birne, Orange, Banane

Finden Sie 7 Unterschiede.



Zahlen verbinden



Redewendungen - Was ist richtig?

Setzen Sie die richtigen Wörter in die Sätze ein

Dinge, Faden, Fische, Hühner, Hund, Kamm, Kohl, Loch,
Nähkästchen, Mücke, Schießhund, Schlauch, Stamm, Wolken,
Würfel, Zweig

1. Am seidenen _____ hängen.
2. Auf dem _____ stehen.
3. Aus allen _____ fallen.
4. Aus dem letzten _____ pfeifen.
5. Aufpassen wie ein _____.
6. Aus dem _____ plaudern.
7. Auf keinen grünen _____ kommen.
8. Alles über einen _____ scheren.
9. Aus einer _____ einen Elefanten machen.
10. Aller guten _____ sind drei.
11. Auf dem falschen _____ erwischt.
12. Butter bei die _____ geben.
13. Das macht den _____ auch nicht fett
14. Die _____ sind gefallen.
15. Der Apfel fällt nicht weit vom _____.
16. Da wird der _____ in der Pfanne verrückt.
17. Da lachen ja die _____.

Schmunzel - Ecke

Der Opa erzählt seinem Enkel:
„Früher bin ich jeden Morgen 10
Kilometer gejoggt.“ „Und heute?“
fragt der Enkel. „Heute lache ich
darüber – und trinke in Ruhe
meinen Kaffee!“

Oma Lotti sagt stolz:
„Ich habe heute 10.000 Schritte
gemacht!“ „Im Ernst?“ „Ja ich habe
die Fernbedienung gesucht!“

Die Lehrerin fragt Fritzchen: „Was
glaubst du, wie hoch ist unser
Schulgebäude?“ Nach kurzem
Nachdenken antwortet Fritzchen:
„1,20 Meter!“ Fragt die Lehrerin:
„1,20 Meter??? Aber Fritzchen, wie
kommst du denn darauf?“ Fritzchen
antwortet: „Also ich bin 1,40 Meter
groß und die Schule steht mir bis
zum Hals.“

Die Ehefrau fragt ihren Mann bei
Frühstück: „Liebling, hast du meine
Schönheitsmilch gesehen?“ „Nein“,
schluckt er, „aber der Kaffee
schmeckt heute scheußlich“.

Am Abend im Theater. Ein
Zuschauer ruft während der
Aufführung: „Licht aus, ich will
schlafen!“ Schallt es von hinten:
„Auf gar keinen Fall. Ich möchte
Zeitung lesen.“

Beim Sehtest: „Können Sie die Buchstaben
da oben lesen?“ „Lesen? Ich kann sie nicht
mal sehen!“

Fritzchen: „Mama, ich mag die Löcher
in dem Käse nicht!“ Darauf die Mutter:
„Na dann iss den Käse auf und lass die
Löcher liegen!“

Die alte Erbtante kommt zu Besuch.
Sofort schleppt der kleine Horst Kissen
und Wärmflasche herbei. „Aber ich
friere doch gar nicht“ wehrt die Tante
ab. „Aber Papa hat gesagt, wir müssen
uns die Tante warmhalten.“

In einer Kneipe meint ein Stammgast
zum Wirt: „Du, Kurt, deine Frikadellen
schmecken ja richtig gut. Habt ihr das
Rezept geändert?“ Darauf der Wirt:
„Nein, wir benutzen wieder das alte
Rezept. Seit Brötchen über 50 Cent
kosten, können wir wieder Fleisch
nehmen.“

„Papa, morgen ist im kleinen Kreis
Elternabend.“ „Warum denn nur im
kleinen Kreis?“ „Na ja, nur du und
der Lehrer.“

„Was machst du am Samstagabend?“ „Das
Gleiche wie immer.“ „Und was ist das?“ „Ich
zerreiße meine Lottoscheine.“

„Sie kommen schon wieder zu spät.
Wissen Sie denn nicht, wann die Arbeit
beginnt?“ „Nein. Wenn ich komme,
arbeiten die anderen schon.“

Kontakt Daten der Kooperationspartner

Ärzte		
<p>Hausärztin Dipl.-Med. C. Schmidt Dorfstr. 35 16515 Zühlsdorf Tel: 03 33 97 - 611 32</p>	<p>Hausärztin MVZ Lobetal Fr. Dr. med. Kath Neuer Schulweg 12 16321 Bernau Tel: 0 33 38 / 914 2004</p>	<p>Hautarzt Praxis Wildfeuer Fr. Dr. Johanna Meinhard Reichenberger Str. 3 13055 Berlin Tel: 030 - 971 52 08</p>
<p>Neurologe Frank Kühn Granseer Str.23b 16515 Oranienburg Tel: 033 01 - 20 43 82</p>	<p>Urologe Dr. med. Lutz Zamboni Thälmannstraße 1 16348 Wandlitz Tel: 03 33 97 - 68 91 54</p>	<p>Schmerztherapeut Stephan Saschowa Schönhauser Allee 172 a 10345 Berlin Tel: 030 - 443 419 00</p>
Therapeuten		
<p>Ergotherapie Therapiezentrum Hellersdorfer Str. 81 12619 Berlin Tel: 030 - 403 67 67 50</p>	<p>Logopädie Johanniter Therapiezentrum Gerichtsstr. 6 16225 Eberswalde Tel: 033 34 - 38 666 07 11</p>	<p>Physiotherapie Therapiezentrum Hellersdorfer Str. 81 12619 Berlin Tel: 030 - 403 67 67 50</p>
Friseur und Fußpflege		
<p>Friseur Lindemann Offenbachstr. 150 16321 Bernau Tel 03 33 97 - 72 621</p>	<p>Med. Fußpflege Gabriela Marotzke Wiltbergstraße Nr.36 13125 Berlin Tel: 030 - 510 677 06</p>	<p>Fuß- und Handpflege Chiropodistin Nadine Bischoff Tel: 0170 - 23 60 569</p>
Apotheke und Hilfsmittel		
<p>Sanitätshaus Rehaform Offenbachstraße 152 16321 Bernau Tel: 033397 - 45 80 47</p>	<p>Apotheke Pro Samed Greifswalder Str. 154–156 10409 Berlin Tel: 030 - 453 062 400</p>	<p>Inkontinenzversorgung Hartmann Paul-Hartmann-Str. 89504 Heidenheim Tel: 0800 - 72 355 87</p>

Wir nehmen Abschied

Abschied nehmen gehört zum Leben – und doch bleibt es stets ein leiser, schmerzlicher Moment. In unserer Gemeinschaft hinterlässt jeder Mensch Spuren: ein Lächeln, ein freundliches Wort, ein gelebter Augenblick.

Wir erinnern uns an die Menschen, die uns in den vergangenen Wochen verlassen haben. Ihre Geschichten, ihre Stimmen, ihre Gesten bleiben in unseren Herzen. Jeder von ihnen war ein Teil unseres Hauses – und ist es auf eine stille Weise noch immer.

Möge das Licht ihrer Erinnerung in uns weiterleuchten.

Das einzig
Wichtige im *Leben*
sind die Spuren der *Liebe*
die wir hinterlassen, wenn wir gehen.

-Albert Schweizer-

Tipps und Anregungen

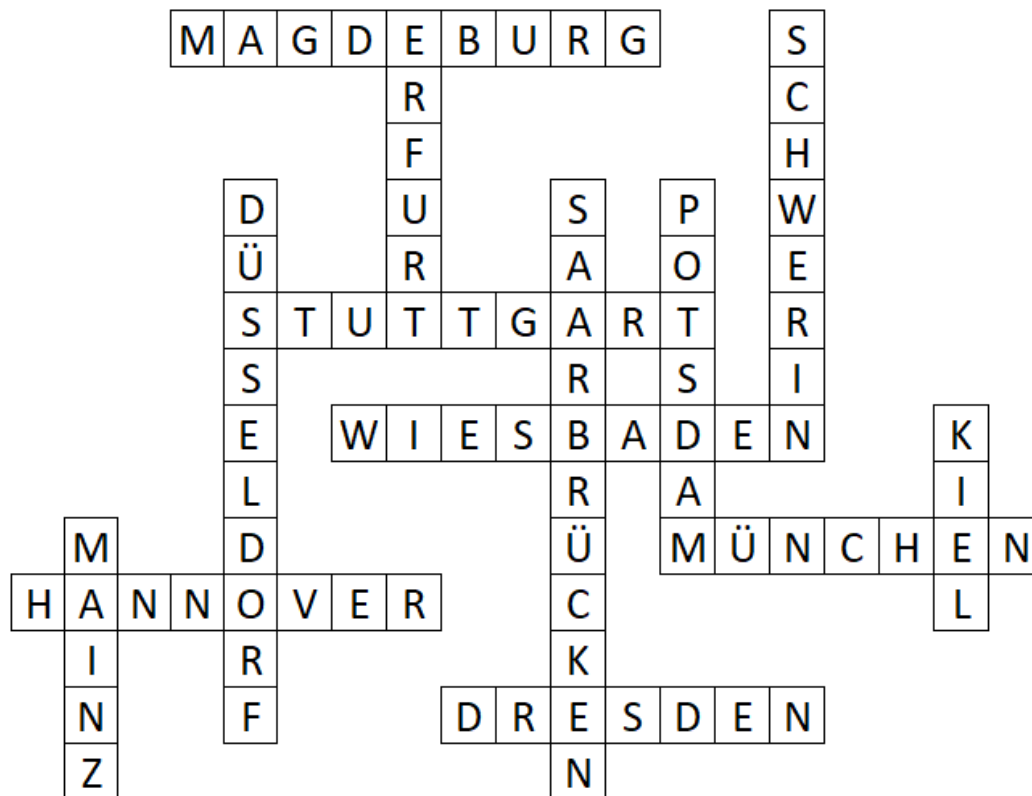
Vielleicht haben Sie etwas Besonderes erlebt oder kennen eine erzählenswerte Anekdote die hier veröffentlicht werden sollte.

Schreiben Sie gerne Gedichte oder Geschichten, die Sie gerne mit uns teilen möchten, dann wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der Verwaltung, der Betreuung oder werfen Sie einen Zettel/Brief in den Briefkasten an der Verwaltung ein.

Wir freuen uns auf Ihre Nachrichten.

Das Team des Birkenhofs

Lösungen Rätselecke



DEUTSCHLAND

LÖSUNGSWORT

SODOKU 9 x 9

1	6	4	3	9	2	7	5	8
2	9	5	7	8	4	1	3	6
8	3	7	5	6	1	4	9	2
4	8	3	9	2	7	6	1	5
9	7	6	4	1	5	2	8	3
5	2	1	8	3	6	9	4	7
6	4	8	1	7	3	5	2	9
7	1	9	2	5	8	3	6	4
3	5	2	6	4	9	8	7	1

1	6	7	8	4	3	5	2	9
8	5	9	1	2	7	3	6	4
2	3	4	9	5	6	1	7	8
7	1	3	2	8	4	6	9	5
5	2	6	7	9	1	4	8	3
4	9	8	3	6	5	2	1	7
9	8	5	6	3	2	7	4	1
6	4	1	5	7	8	9	3	2
3	7	2	4	1	9	8	5	6

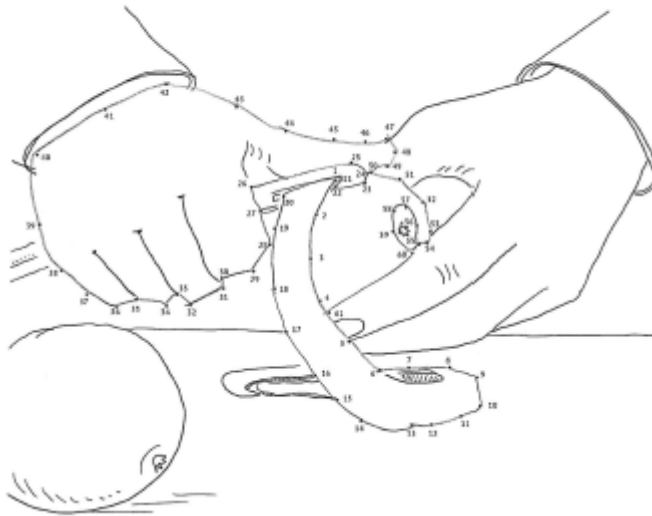
Oberbegriffe finden

Möbel	Tisch, Stuhl, Sofa, Bett
Länder	Frankreich, Deutschland, Italien, Japan
Pflanzen	Blume, Baum, Gras, Rose
Getränke	Wasser, Kaffee, Tee, Saft
Obstsorten	Apfel, Birne, Orange, Banane
Kleidungsstücke	Hose, Hemd, Socke, Kleid
Berufe	Arzt, Lehrer, Koch, Friseur
Fahrzeuge	Auto, Fahrrad, Zug, Schiff
Lebensmittel	Apfel, Butter, Brot, Käse
Hobbys	Malen, Lesen, Singen, Wandern

7 Fehler finden



Malen nach Zahlen



Redewendungen - Was ist richtig?

1. Am seidenen Faden hängen.
2. Auf dem Schlauch stehen.
3. Aus allen Wollen fallen.
4. Aus dem letzten Loch pfeifen.
5. Aufpassen wie ein Schießhund.
6. Aus dem Nähkästchen plaudern.
7. Auf keinen grünen Zweig kommen.
8. Alles über einen Kamm scheren.
9. Aus einer Mücke einen Elefanten machen.
10. Aller guten Dinge sind drei.
11. Auf dem falschen Fuß erwischt.
12. Butter bei die Fische geben.
13. Das macht den Kohl auch nicht fett
14. Die Würfel sind gefallen.
15. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.
16. Da wird der Hund in der Pfanne verrückt.
17. Da lachen ja die Hühner.

Wörteruche

